

PROCROSS DURCH STUDIE BESTÄTIGT

In den USA wurden bereits umfangreiche Studien zum Drei-Rassen-Kreuzungssystem ProCROSS durchgeführt. Jetzt hat man auch in Deutschland Kreuzungsbetriebe unter die Lupe genommen.

Die Rassen Holstein, Schwedisch Rotbunt und Montbéliarde zeichnen sich durch eine hohe Milchleistung aus und sind sich in Sachen Körperbau relativ ähnlich. Hinzu kommt, dass sie nicht miteinander verwandt sind. Ihre aus der ProCROSS-Rotationskreuzung entstandenen Nachkommen realisieren eine ähnlich hohe Milchleistung wie reinrassige Holsteinkühe. Zudem profitieren sie vom Heterosiseffekt, was sich positiv auf die Fruchtbarkeit, Gesundheit und Fitness der Tiere auswirkt. In Deutschland haben die ersten Betriebe 2008 begonnen, mit dem ProCROSS-System zu arbeiten. Daher war es jetzt höchste Zeit, die auf den deutschen ProCROSS-Betrieben erzielten Ergebnisse zu analysieren.

Untersuchte Betriebe

Im Herbst 2016 wurden 19 Betriebe in Niedersachsen, Sachsen, Thüringen und Nordrhein-Westfalen untersucht, die mit der Drei-Rassen-Rotationskreuzung ProCROSS arbeiten. Zum Zeitpunkt der Studie standen auf diesen Betrieben zwischen 60 und 850 Kühe, die im Schnitt zwischen 8 000 kg und 11 500 kg Milch gaben. Ein Teil der Tiere hatte freien Zugang zur Weide. Man hat insgesamt 15 der 19 an der Studie beteiligten Betriebe besucht, um die Betriebsleiter ergänzend nach ihrer persönlichen Meinung zu ProCROSS zu fragen.

Für alle Betriebe standen MLP-Daten zur Verfügung, die sich auf insgesamt rund 8 000 Holsteins und 2 000 ProCROSS-Kühe bezogen. Sowohl die



Eine ProCROSS-Kreuzungsherde ist nicht nur bunt, sondern bei guter Milchleistung auch besonders fruchtbar und widerstandsfähig.

ProCROSS-Kreuzungstiere als auch die reinrassigen Holsteins wurden auf der Grundlage ihrer Abstammungsinformationen identifiziert. Von rund 7 000 Tieren waren Zahlen zur Zwischenkalbezeit sowie zur Anzahl der Besamungen pro Tier und Jahr verfügbar.

Alle Daten wurden mit Hilfe des ANOVA-Tests ausgewertet, und anschließend hat man die Ergebnisse miteinander verglichen. Für sämtliche Kriterien wurden Unterschiede zwischen den reinrassigen Holsteins und den ProCROSS-Kühen festgestellt. Es hat sich gezeigt, dass die Leistung, die Fruchtbarkeit und die Lebensdauer der Kühe sowie die Anzahl der abgeschlossenen Laktationen durch die Drei-Rassen-Kreuzung beeinflusst werden.

Ergebnisse im Überblick

Was die Leistung angeht, haben die ProCROSS-Kühe zwar 2 % und damit 108 kg weniger Milch als die Holsteins gegeben, aber dafür enthielt die Milch der Kreuzungskühe im Schnitt 0,1% mehr Eiweiß, was einer um knapp 9 kg höheren Eiweißleistung pro Laktation entspricht.

Die Zwischenkalbezeit der ProCROSS-Kühe war zwischen neun und vierzehn Tage kürzer als bei den Holsteins. Ursächlich dafür ist unter anderem, dass die Kreuzungstiere leichter abkalben und über eine hohe Fruchtbarkeit verfügen. So beträgt der Besamungsindex bei den ProCROSS-Kreuzungen denn auch 1,69 im Vergleich zu einem Besamungsindex von knapp 2,0 bei den reinrassigen Holsteins. 